

# Alle Angebote auf einen Blick

Netzwerk-Koordinatorin Birte Riel hat einen Atlas mit allen Gesundheitsanbietern zusammengestellt

VON JUTTA EIDTMANN  
**NORDKEHDINGEN.** Auf dem Weg zum Natur- und Gesundheitstourismus ist man in Nordkehdingen wieder einen Schritt weiter. „Kehdingen tut gut: Ankommen – Ausatmen – Auftanken“ steht als Slogan über dem neuen Verzeichnis von Leistungsanbietern für Körper, Seele und Geist in der Region. Koordinatorin Birte Riel hat es verfasst.

Jetzt haben das gerade erst gegründete Netzwerk selbst, Bürger sowie Touristen es ausführlich und schwarz auf weiß, wer mit welchen Methoden blockierte Energien wieder in Fluss bringen kann.

Der Angebotsatlas, wie Samtgemeindebürgermeister Edgar Goedecke das Werk im Vorwort nennt, listet 35 Personen auf – von der Heilpraktikerin bis zum Coach, von der Reiki-Meisterin bis zur Apothekerin, vom Kunstpädagogen bis zur Kosmetikerin, von der Qi-Gong-Lehrerin bis zum Moorwanderführer. Jede/r Beteiligte stellt sich und seine/ihre Angebote vor, benennt Preise und Termine. Auf der Homepage der Samtgemeinde ist die Übersicht unter „Gesundheit und Gesundheitsatlas“ zu finden.

„Das war viel Arbeit“, berichtet Birte Riel. Die Neubürgerin in Freiburg hat sich gerne hinein-

gekniert, denn als Existenzgründerin sucht die 51-jährigen Heilpraktikerin Kontakt zu Gleichgesinnten. Den engsten knüpfte sie zum Sozialpädagogen Jürgen Dubau. Gemeinsam eröffnen sie am 1. August eine Praxis für Stressbewältigung und Burn-out-Prävention im Alten Amtsrichterhaus. Sie soll Menschen eine Anlaufstelle bieten, die in Gefahr stehen zu erkranken.

Riel kommt aus Neumünster und entdeckte Freiburg, weil sie im Umfeld ihres in Drochtersen tätigen Partners einen neuen Wohnort suchte. „Dies ist ein idealer Ort zum Entschleunigen“, findet sie. Der beschauliche Orts-

kern mit den alten Häusern sei dazu noch barrierearm. „Hier gibt es hohe Lebensqualität.“

Stress ist das Thema der modernen Leistungsgesellschaft, und Nordkehdingen sieht nach einer Studie der Apollon Hochschule für Gesundheitswirtschaft seine touristischen Chancen darin, einen Gegenpol zu bieten, wie es vor allem ländliche Räume mit ihrer Natur können. An der Vermarktung arbeitet nunmehr der Touristikverein Kehdingen.

Aufgeführt sind im Handbuch auch die Ärzte. „Sie sind sehr überlastet, aber sie beteiligen sich und möchten informiert sein“, berichtet Birte Riel.



In der alten Druckerei in Freiburg möchte Birte Riel ihre Praxis für Naturheilkunde, Stressbewältigung und Burnout-Prävention einrichten. Bis dieses Gebäude umgebaut ist, hat sie eine Praxisgemeinschaft mit Jürgen Dubau im Alten Amtsrichterhaus.



KOMPAKT

## In Pizza-Service eingebrochen

**HIMMELPFORTEN.** In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch sind nach Auskunft der Polizei unbekannte Täter in die Räumlichkeiten eines Himmelpfortener Pizza-Services in der Hauptstraße eingedrungen. Zu vor hatten sie eine Hintertür aufgebrochen. Im Inneren seien dann ein Schreibtisch und mehrere leere Geldbörsen durchsucht worden, dabei sei aber keine Beute gemacht worden, so dass Einbrecher mit leeren Händen flüchteten. Der Gesamtschaden wird auf mehrere Hundert Euro geschätzt. Hinweise bitte an die Polizeistation Himmelpforten, ☎ 041 44 / 61 66 70. (st)

## Sprechstunde und Klönnachmittag

**HIMMELPFORTEN.** Der nächste Klönnachmittag des Mitteldorfer Kreises ist am Freitag, 5. Juli, im Gasthof Hellwege in Himmelpforten. Beginn ist um 15 Uhr. Gäste sind willkommen. Eine Sprechstunde des Mitteldorfer Kreises findet am Mittwoch, 3. Juli, von 14 bis 15 Uhr ebenfalls in der Villa von Issendorf statt. Bei einer Tasse Kaffee können Bürger und Bürgerinnen dort ihr Anliegen vortragen. Eine Rechtsberatung erfolgt nicht. (st)

## Proklamation vor Haus der Jugend

**GROSSENWÖRDEN.** Der Schützenverein Großenwörden schießt am morgigen Sonnabend seine neuen Majestäten aus, die am Sonntag um 12.15 Uhr auf dem Platz vor dem „Haus der Jugend“ proklamiert und gefeiert werden. Die Kinder krönen ihre Sieger nach ihren Wettbewerben am Sonnabend um 15.30 Uhr. Weitere Höhepunkte sind am Sonnabendabend der Festball mit der Kapelle „Surprise“ (zu Beginn gegen 20 Uhr gibt es ein Fass Freibier), der große Umzug am Sonntag nach der Proklamation und der zweite Festball am Sonntagabend mit freiem Eintritt. (st)

## Schützenfest für alle Generationen

**FREIBURG.** Mit Märschen, Festgottesdienst, Kommersabend und Schützenparty beginnt am heutigen Freitag das Freiburger Schützenfest. Am Sonnabend läuft parallel zum Königsschießen und zur Kaffeetafel für Senioren das Kinderprogramm unter dem Motto „Räuber im Märchenland“. Die Kindermajestäten werden um 17 Uhr im Festzelt gekrönt, die Proklamation aller Würdenträger erfolgt um 20 Uhr. Anschließend ist Festball mit der Kapelle „Udos Tanzband“. Am Sonntag ist gemeinsamer Umtrunk mit Gästen um 14.30 Uhr. DJ Wolfgang Otto lässt das Fest ab 17 Uhr ausklingen. (st)

## IHR DRAHT ZU UNS

Daniel Berlin (db) 04141/936-177  
 Jutta Eidtmann (je) 04141/936-163  
 Susanne Helfferich (sh) 04141/936-162  
 Steffen Kappell (ka) 04141/936-161

redaktion-std@tageblatt.de

## Pkw erfasst 82-jährigen Fußgänger

**FREIBURG.** Bei einem schweren Unfall auf der Landesstraße 111 in Freiburg-Esch ist am Donnerstagmorgen ein 82-jähriger Fußgänger aus Freiburg lebensgefährlich verletzt worden. Nach Angaben der Polizei passierte das Unglück gegen 8.30 Uhr. Der Mann war zu Fuß an der L 111 unterwegs und wollte an der Unfallstelle in Höhe der Ausfahrt Laack 15 die Straße überqueren. Dabei übersah er vermutlich einen aus Richtung Balje kommenden Pkw. Ein 78-jähriger Renaultfahrer aus Oederzart konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen oder ausweichen und erfasste mit seinem Fahrzeug den Fußgänger. Dieser wurde durch den Aufprall auf den Geh- und Radweg geschleudert und zog sich dabei lebensgefährliche Verletzungen zu.

Nach der Erstversorgung durch den Notarzt aus Neuhaus, die Besatzung des Rettungshubschraubers Christoph 29 und die Rettungswagenbesatzung aus Drochtersen wurde der Fußgänger dann in eine Hamburger Spezialklinik geflogen. Unterstützt wurden die Rettungskräfte dabei durch die AED-Gruppe der Freiwilligen Feuerwehr aus Freiburg.

Der Renaultfahrer blieb bis auf einen Schock unverletzt. Sein Auto wurde bei dem Unfall schwer beschädigt. Die Landesstraße 111 musste für die Zeit der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen sowie die Unfallaufnahme zeitweise voll gesperrt werden; es kam nach Angaben der Polizei zu leichten Behinderungen. (st)

## Schulretter ein gutes Stück weiter

**CADENBERGE.** 997 Unterschriften wären nötig gewesen, doch das toppte das SPD-Schulretterteam im Nachbarkreis Cuxhaven um ein Vielfaches: 3127 Unterschriften aus der Samtgemeinde Am Dobrock überreichte es vorige Woche der beeindruckten Samtgemeindebürgermeisterin Bettina Gallinat. Marita Gramm, Oliver und Kerstin Elsen, Claudia Möller-Lemke und Bert und Marlene Frisch hatten sich mit weiteren Aktiven seit 16. April, gut sichtbar ausgestattet mit ihren neongelben Westen, auf den Weg gemacht, viele Gespräche zu führen und die Unterschriften zusammenzutragen, um damit einen Bürgerentscheid zu initiieren, der die Erhaltung aller vier Grundschulen und Turnhallen in der Samtgemeinde Am Dobrock bezwecken soll. Aufgerüttelt durch die politisch beabsichtigte Schließung der Oberndorfer Kiebitzschule war dieser Schritt in die Tat umgesetzt worden. Bettina Gallinat sicherte die unverzügliche Zulassungsprüfung zu. (nez)



Polizist Werner Cordes und Maria Toborg trainieren mit Kindern den Schulweg in Wischhafen.

Foto Kordländer

## Kinder trainieren künftigen Schulweg

Wolfgang Cordes von der Polizei bereitet Mädchen und Jungen auf den Verkehrsdschungel vor

VON HANS-LOTHAR KORDLÄNDER  
**WISCHHAFFEN.** Der Schulweg nimmt im Leben eines Kindes einen wichtigen Platz ein. Gerade die ABC-Schützen müssen viel lernen und auf die Gefahren auf Fußwegen und Straßen hingewiesen werden. Im Kindergarten Wischhafen ist dieses ein Gemeinschaftsprojekt.

Unterstützt wird das Konzept vom Verkehrs-Sicherheitsberater der Stader Polizeiinspektion, Wolfgang Cordes. Er nahm die angehenden 18 Schülerinnen und Schüler „an die Hand“, um mit ihnen über den zukünftigen Schulweg zu plaudern und anschließend im Praxistest gemeinsam zur Schule zu gehen.

Kinder müssen lernen, sich im Verkehrsdschungel zurechtzufinden. Ihnen fehlt die Fähigkeit, sich über längere Zeit auf den Straßenverkehr zu konzentrieren. Herumalbern und Herumtoben beim Spaß mit anderen ABC-Schützen lenkt die Mädchen und Jungen nur allzu schnell ab.

Das Gespräch zwischen Sicherheitsberater Cordes und den Kindern läuft in Wischhafen ganz locker ab. „Ich hab' schon einen Schulranzen“, stellt ein Junge erst einmal fest. Und Merle erzählt ganz aufgeregt: „Die Polizei war gestern bei uns.“ Auf der Straße habe ein großer Bus umdrehen wollen und in Omias Auto eine große Beule gefahren...

Cordes hat es zunächst schwer, die Kinder auf den Sicherheitspfad für den zukünftigen Schulweg zu lenken. Auch Kindergartenleiterin Maria Toborg muss die Kinder ständig ermahnen, sich auf das Wesentliche an diesem Morgen zu konzentrieren.

„Nicht zwischen geparkten Autos hindurch rennen, beim Überqueren der Straßen die Ampeln und den Zebrastrifen nutzen, stets an der Fahrbahn nach links und rechts gucken und beim Überqueren den Arm nach vorne ausstrecken.“ Es gibt eine Menge zu beachten. Beim Praxistest dürfen die Kinder zeigen, ob sie etwas von den Gesprächen vorweg behalten haben. Aber es fällt des

den Kleinen schwer, sich zu konzentrieren. Cordes muss immer wieder ermahnen eingreifen.

„An Grundstücksausfahrten erst um die Ecke schauen und dann vorbeigehen. Nach links und rechts schauen beim Überqueren der Straße, nicht herumalbern, nicht schubsen und immer wieder auf die Autos auf der Straße achten.“ Wegen ihrer Größe haben die Kinder zumeist einen schlechten Überblick; ihre Sicht wird durch andere Objekte verdeckt und sie werden von Autolenkern weniger gut gesehen.

Zum Schluss sind sich die Kinder einig. „Wir wollen alles beachten, wenn wir nach den Sommerferien zur Schule gehen.“

## Lücke im Schulgebäude passte perfekt

Porta-Coeli-Schule erhält einen Anbau für ruhigen Lehrerbereich – Bauarbeiten bis zum 7. August

**HIMMELPFORTEN.** Die Schulkinder sind in den Ferien, die Handwerker halten Einzug: Die Samtgemeinde Himmelpforten als Trägerin spendiert ihrer Porta-Coeli-Schule einen An- und Umbau, damit Lehrkräfte einen separaten Raum mit acht bis neun ruhigen PC-Arbeitsplätzen haben.

Die Investition kostet rund 180 000 Euro. Sie reißt aber kein großes Loch in die Samtgemeindekasse, weil sie durch einen Grundstücksverkauf von Schulerweiterungsflächen finanziert wird. Wie berichtet entsteht in Nachbarschaft der Schule das neue Porta-Coeli-Wohngebiet der Gemeinde. Reservegelände für



Legten den Grundstein für den Anbau: Schulleiter Hubert von der Lieth, Architekt Bernd Mügge und Samtgemeindebürgermeister Holger Falcke (von links).

die Bildungsstätte ist trotzdem ausreichend vorhanden. Bei Samtgemeindebürgermeister Holger Falcke und dem

rat stieß man auf offene Ohren. „Die Schule soll für die Zukunft gut gerüstet sein“, ist Falckes Anspruch. Neben der Fassadenanstrichung wird auch die Ausstattung Zug um Zug modernisiert.

Architekt Bernd Mügge fand für den Lehrerbereich eine Lösung, die den bisherigen Betriebsablauf nicht ändert. Er schließt eine „Baulücke“ im südlichen Bereich des Erdgeschosses. Der neue Lehrerbereich ist in räumlicher Nähe zur Verwaltung und zum bestehenden Lehrerbereich im Obergeschoss. Gleichzeitig erhält das Schulbuchlager eine neue Unterkunft. Der Umbau soll zum 7. August fertig sein. (st)